

Fragenkatalog zur Befragung von Zeitzeugen zum Themenkomplex „Flucht – Vertreibung – Integration“

0. Angaben zur Person:

- 0.1. Name, Vorname, genaue Postanschrift und Telefonnummer
- 0.2. Heimatort und Heimatlandschaft
- 0.3. Geburtsdatum, Geburtsort, Landkreis, Geburtsname

1. Vorgeschichte:

- 1.1. Beschreiben Sie in höchstens 10 Zeilen die Verhältnisse an Ihrem Heimatort im letzten Jahr vor der Vertreibung
- 1.2. Wer gehörte zu Ihnen vor der Gewaltmaßnahme (Wohngemeinschaft / unmittelbare Nachbarschaft):
 - Ehemann / Ehefrau
 - Kinder (Zahl, Alter 1945, Geschlecht)
 - Eltern
 - Schwiegereltern
- 1.3. Angabe der Berufe vor der Vertreibung
 - Selbst
 - Ehemann / Ehefrau
 - Vater
 - Mutter
- 1.4. Angabe der Wohnverhältnisse:
 - Mietwohnung
 - eigenes Haus
 - eigener Bauernhof

2. Bericht über Verlassen der Heimat

(Flucht - Vertreibung - Deportation - Haft - Verschleppung - Internierung.

à Mehrere Ereignisse können nacheinander geschildert werden.)

- 2.1. Haben Sie darüber noch Papiere? (z.B. „Evakuierungs-, Vertreibungs-, Haftbefehl“)
- 2.2. Wo, wann und wie begann Ihre Deportation, Haft, Flucht, Vertreibung, Verschleppung, Internierung? (*à Mehrere Ereignisse können durch mehrfachen Bericht geschildert werden*)
- 2.3. Beschreiben Sie Weg und Stationen
- 2.4. Mit wem und wo waren Sie wann zusammen?
 - Mit der Familie (mit wem bis wann)
 - Mit der Ortsgemeinschaft (wie viele Personen und bis wann)
 - Mit einer Gruppe (mit welcher, wie viele Personen und bis wann)
 - Allein (bis wann)
- 2.5. Wie sind Sie geflohen/vertrieben worden? (Schildern Sie auch Verkehrsmittel in den einzelnen Stationen)
- 2.6. Wie lange dauerte die Deportation, Haft, Flucht, Vertreibung, Verschleppung, Internierung (einzeln und insgesamt)

2.7. Besondere Vorkommnisse (z.B. Überfall durch Besatzungssoldaten, Plünderungen, Krankheiten, Gewaltanwendungen, Verlust, Tod von Familienmitgliedern, Mitflüchtlingen)

3. Gewaltanwendungen

3.1. In welcher Form und auf welchen Stationen wurde Gewalt ausgeübt?

(**à** Auch mehrfache Nennungen möglich)

- bei der Deportation
- bei einer Haft
- auf der Flucht
- bei der Vertreibung
- bei einer Verschleppung
- bei der Internierung

3.2. Von wo und wann erfolgte die Gewaltmaßnahme?

3.3. Wer war dafür verantwortlich, wer hat sie veranlasst?

3.4. Wie lange dauerte dies?

3.5. Erfolgte ein Weitertransport in andere Lager/Orte? Wann und wohin?

3.6. Können Sie das/die Lager beschreiben? (auch Lagerumgebung, welche Arbeit, Behandlung, Verpflegung, Kleidung, hygienische Zustände im Lager, Krankenstation etc.)

3.7. Wissen Sie von Krankheiten/Todesfällen im Lager (ungefähre Zahl, Ursachen)

3.8. War in den einzelnen Stationen die Familie getrennt worden? Wussten Sie, wo die anderen sind? Durch wen?

3.9. Wie waren die Kontakte zu Ihren Mitgefangenen, wissen Sie das Alter einzelner?

3.10. Besondere Ereignisse (was war Ihr schwerstes Erlebnis? Welche besonderen Ereignisse haben Sie beobachtet?)

3.11. Wie erfolgte Ihre Entlassung? Wohin? Haben Sie darüber Papiere?

3.12. Haben Sie jetzt noch Kontakte zu Landsleuten aus dieser Zeit?

4. Ankunft und Aufnahme in Deutschland

4.1. Wo wurden Sie wann zum erstenmal in Deutschland registriert? Wo und wie fanden Sie in Deutschland die erste Aufnahme?

- Im Flüchtlingslager
- In einer Notwohnung
- Bei Verwandten
- Bei Fremden

(Beschreiben Sie jeweils Größe Ihrer Unterkunft und Zahl der dort Untergebrachten)

4.2. Haben Sie amtliche Papiere über die Registrierung und Einweisung?

4.3. Wechselten Sie zwischen den damaligen der Besatzungszonen Ihren Wohnort?

4.4. Wechselten Sie innerhalb einer Besatzungszone Ihren Wohnort? Wann? Von wo nach wo? Warum?

4.5. Wo haben Sie endgültig Aufenthalt genommen?

4.6. Welche Ihrer Verwandten lebten an diesem Ort?

5. Eingliederung

5.1. Haben Sie nachher eine Berufsausbildung gemacht?

5.2. Entsprach diese Ihren Plänen vorher?

- 5.3. Wie war Ihr beruflicher Werdegang bis heute?
- 5.4. Wie war Ihre Wohnsituation nach der ersten Wohnungsnahme in Deutschland?
- 5.5. Wie wohnen Sie heute:
- In einer Mietwohnung?
 - Im eigenen Haus?
 - Im Altersheim?
 - Ist die Wohnsituation der früheren vergleichbar?
 - Leben Sie mit Verwandten?
- 5.6. Wann erfolgte die Familienzusammenführung, wer hat dabei geholfen? (Das Rote Kreuz? Ämter? Wohlfahrtsorganisationen? Die SL bzw. Heimatfreunde?)
- 5.7. Entspricht Ihr sozialer Status dem in der Heimat?
- 5.8. Könnten Sie sich vorstellen, dass Sie persönlich oder ihre Nachfahren ihre Wurzeln in der Heimat der Familie wieder finden?
- Wenn ja, welche Voraussetzungen halten Sie dabei für wichtig?

6. Dokumentation

- 6.1. Haben Sie für die Nachkommen Ihrer Familie aufgeschrieben
- Ihre Familiengeschichte?
 - Die Erlebnisse zwischen 1945 und 1951?
 - Die Geschichte von Aufnahme und Eingliederung?
- 6.2. Wurde diese Dokumentation publiziert? Bei welchem Verlag und in welcher Auflage?
- 6.3. Haben Sie ein Exemplar Ihrer Dokumentation hinterlegt? Wo?
- Im Archiv Ihrer Landsmannschaft?
 - Im Archiv Ihres jetzigen Wohnorts?
 - In einem Archiv des BdV?
 - Bei einer Universität?
 - Bei einem Bundes-/Landesarchiv?
 - Beim Bundesinnenministerium?
 - Beim Deutschen Roten Kreuz?

Entnommen aus:

Dokumente zur Zeitgeschichte, hrsg. vom Bundesfrauenreferat der Sudetendeutschen Landsmannschaft. Aus der Praxis für die Praxis in der Frauenarbeit der SL - Arbeitsheft Nr. 2. Januar 2001. S. 9 – 11.